

Chronik Gebenbach

	Ab 1300
1315	Es regnet vom 1. Mai bis zum Ausgang des Jahres immerfort.
1326	Alle Orte der Pfarrei Gebenbach gehören zum Amt Hahnbach, Krickelsdorf zum Amt Rosenberg, Atzmansricht weiter zum Amt Bamberg. Im Pfarreienverzeichnis erscheint Gebenbpach
1304 - 1347	Die Vogtei Hahnbach wird in 3 Gerichtsbezirke unterteilt: Gericht zu Hahnbach Gericht zu Gebenbach Bauerngericht in Amberg
1329	Hausvertrag von Pavia: Der nördliche Teil der Oberpfalz kommt zum Kurfürstentum der Pfalz und heißt nun kurz „Oberpfalz“, zum Unterschied zu der „Pfalz am Rhein“.
1337	erscheint in der Luft „ein ganz erschrecklicher Komet über 3 Monat.“
1338	Das Gebiet fällt an Pfalzgraf Ruprecht I.
1348 – 1350	herrscht in Amberg und Umgebung eine „schnelle Pestilenz“, der „schwarze Tod“, eine Pestepedemie, die ¼ der Menschen hinweggerafft haben soll.
1373	bis 1409 der erste namentlich benannte Pfarrer Otto der Leng(en)felder, der 1409 beim großen Dorfbrand ums Leben kam.
1382	Die Pfarrei Gebenbach wird dem Kloster Prüfening inkorporiert. Diese präsentierte die Pfarrer zunächst bis zur Reformation.

Nach Simon Weiß